

HEIDELBERGCEMENT

Zwischenbericht



Januar bis März 2003

- Absatz im ersten Quartal weitgehend stabil
- Umsatz durch negative Währungseffekte belastet
- Saisoneffekte beeinträchtigen Umsatz- und
Ergebnisentwicklung überdurchschnittlich
- Konsolidierungskurs wird bei verhaltenem Ausblick
fortgesetzt

Überblick Januar – März

Mio EUR	2002	2003
Umsatz	1.354	1.222
Operativer Cashflow	98	40
Operatives Ergebnis	-64	-112
Nicht-operatives Ergebnis	6	13
Ergebnis aus Beteiligungen	13	-4
Betriebsergebnis	-45	-103
Ergebnis vor Steuern	-102	-163
Jahresüberschuss	-79	-144
Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss	-78	-140
Investitionen	126	142

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Einschätzung der internationalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleibt verhalten. Bei HeidelbergCement waren zu Jahresbeginn in den meisten Regionen die konjunkturellen Phänomene durch saisonale Effekte stark überlagert.

Die Umsatzentwicklung war im ersten Quartal wesentlich beeinträchtigt durch den fortgesetzten ruinösen Wettbewerb auf dem deutschen Zementmarkt, die Abwertung des US-Dollars sowie auch durch besonders lang anhaltendes Winterwetter. Der Konzernumsatz lag im ersten Quartal 2003 mit 1.222 (i.V.: 1.354) Mio EUR um 9,8 % unter dem Vorjahr. Bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseffekte belief sich der Rückgang auf 4,0 %. Einbußen beim operativen Cashflow auf 40 (i.V.: 98) Mio EUR bzw. beim operativen Ergebnis auf -112 (i.V.: -64) Mio EUR sind vor allem auf die Marktschwäche in Deutschland, aber auch auf saisonale Einflüsse aus Westeuropa und Zentraleuropa-Ost zurückzuführen.

Das nicht-operative Ergebnis von 13 (i.V.: 6) Mio EUR resultiert im Wesentlichen aus Beteiligungsverkäufen sowie der Bildung von Rückstellungen. Die markt- und saisonbedingten Faktoren spiegeln sich auch im Beteiligungsergebnis von -4 (i.V.: 13) Mio EUR wider. In Relation zum Ergebnis vor Steuern in Höhe von -163 (i.V.: -102) Mio EUR verringerten sich die Erträge für Steuern vom Einkommen und Ertrag auf 19 (i.V.: 23) Mio EUR aufgrund von Steuerbelastungen aus Betriebsprüfungen für Vorjahre sowie der Nichtaktivierung von Steuererstattungsansprüchen für Verlustvorträge.

Für 2003 sind im Rahmen unseres Programms zur Schuldenreduzierung Desinvestitionen in einem Volumen von mindestens 300 Mio EUR geplant. Im März wurden die Mehrheitsbeteiligung an dem philippinischen Mahlwerk Limay Grinding Mill Corporation sowie die 24,9%ige Beteiligung an der Ciments Luxembourgeois verkauft. Weitere Maßnahmen stehen vor dem Abschluss.

Im Kartellverfahren gegen die deutsche Zementindustrie hat die HeidelbergCement AG einen Bußgeldbescheid des Bundes-

kartellamtes über 251,5 Mio EUR erhalten. Der zentrale Vorwurf lautet auf langjährige Beteiligung an Quotenabsprachen in Süddeutschland. HeidelbergCement bestreitet den wesentlichen Teil der Vorwürfe und hat umgehend Einspruch eingelegt. Das zuständige Gericht ist in der Ermittlung und Würdigung des Sachverhalts frei und an die Beschuldigungen des Bundeskartellamtes in keiner Weise gebunden. Die Gesellschaft hat Rückstellungen gebildet, die auch nach Einschätzung ihres Wirtschaftsprüfers sowie der eingeschalteten Kartellanwälte eine angemessene Risikovorsorge darstellen. Zahlungspflichten entstehen bis zur endgültigen gerichtlichen Entscheidung über die Vorwürfe nicht.

■ Zement- und Klinkerabsatz

Konzernweit ist der Zement- und Klinkerabsatz im ersten Quartal um 2,4 % auf 9,3 (i.V.: 9,1) Mio t gestiegen. Ohne Berücksichtigung der Neukonsolidierungen in Zentraleuropa-West und Zentraleuropa-Ost verringerte sich der Absatz in diesem Zeitraum um 1,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Zement- und Klinkerabsatz Januar - März

1.000 t	2002	2003
Zentraleuropa-West	890	996
Westeuropa	2.102	2.073
Nordeuropa	1.183	1.214
Zentraleuropa-Ost	1.183	1.104
Nordamerika	2.484	2.436
Afrika-Asien-Türkei	1.280	1.515
Insgesamt	9.122	9.338

■ Mitarbeiter

In den ersten drei Monaten beschäftigte HeidelbergCement konzernweit 36.256 (i.V.: 36.665) Mitarbeiter. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Mitarbeiterzahl damit um 409 ab. Neukonsolidierungen - insbesondere in Zentraleuropa-Ost - mit insgesamt rund 2.000 Mitarbeitern wurden durch Restrukturierungsmaßnahmen in allen Regionen überkompensiert.

■ Investitionen

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhten sich die gesamten Investitionen um 13 % auf 142 (i.V.: 126) Mio EUR. Die Verringerung der Sachanlageinvestitionen haben wir wie geplant konsequent fortgesetzt. Sie nahmen um 29 % auf 83 (i.V.: 116) Mio EUR ab. Die Finanzanlageinvestitionen in Höhe von 59 (i.V.: 10) Mio EUR umfassen im Wesentlichen den Erwerb des Hüttenzementwerks Königs Wusterhausen, südöstlich von Berlin, von der Klösters Beteiligungsgesellschaft sowie die ebenfalls von Klösters übernommene Beteiligung an einem Zementmahlwerk in Kattowitz/Süd-Polen.

■ Ausblick

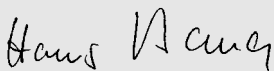
Die Aussichten für die weltwirtschaftliche Entwicklung werden weiterhin zurückhaltend beurteilt. Deutliche Verbesserungen sind frühestens 2004 zu erwarten. HeidelbergCement setzt daher seinen Konsolidierungskurs unvermindert fort.

Trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds, das auch weiterhin die Rahmenbedingungen prägt, haben wir unsere Finanzkennzahlen im letzten Jahr planmäßig verbessert. Für das laufende Jahr ist eine weitere Rückführung der Verbindlichkeiten geplant. Wir halten daher die Herabstufung unseres Langfrist-Ratings von Moody's für nicht gerechtfertigt.

Mit zahlreichen Maßnahmen zur Anpassung der Kapazitäten und Optimierung unseres Portfolios, die eingeleitet bzw. bereits abgeschlossen sind, erreichen wir das Ziel der Kostenführerschaft. Aus dieser gestärkten Position können wir den anhaltenden Herausforderungen des Marktes erfolgreich begegnen.

Heidelberg, den 8. Mai 2003

Mit freundlichen Grüßen



Hans Bauer
Vorstandsvorsitzender

HeidelbergCement am Markt

■ Zentraleuropa-West

Die bauwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben trotz angekündigter Sonderprogramme schwach. Der ruinöse Wettbewerb, der im letzten Jahr den Zementmarkt prägte, hat sich seit Jahresbeginn fortgesetzt. Strenge Wintermonate belasteten außerdem das traditionell schwache erste Quartal. Der Anstieg des Zement- und Klinkerabsatzes um 11,9 % auf knapp 1 Mio t ist ausschließlich auf die erstmalige Einbeziehung der Zementwerke Wetzlar und Königs Wusterhausen zurückzuführen. Eine erfreuliche Nachfragebelebung setzte allerdings im Monat März ein. Ohne Berücksichtigung der Neukonsolidierungen lag die Absatzmenge leicht über dem Vergleichsmonat im Vorjahr. Der Absatz von Transportbeton, Zuschlagstoffen und Kalksandsteinen war im ersten Quartal ebenfalls rückläufig. Allerdings verzeichnete der Transportbeton im März in einigen Bundesländern deutliche Zuwächse. Insgesamt ging der Umsatz der Region in den ersten drei Monaten um 14,7 % auf 116 (i.V.: 135) Mio EUR zurück.

Mit der Aufstockung der Beteiligung an der Anneliese Zementwerke AG von 41,5 auf über 90 % übernahm HeidelbergCement die Spitzenposition in Deutschland, dem größten Baumarkt Europas.

■ Westeuropa

Die gegenläufige Entwicklung der Beneluxländer einerseits und Großbritanniens andererseits setzte sich auch in den ersten Monaten des Jahres 2003 fort. Der Zement- und Klinkerabsatz der belgischen und niederländischen Werke sank um 2,2 %. Schlechte Witterungsverhältnisse zu Jahresbeginn und ausländische Importe, nicht zuletzt auch aus Deutschland, belasteten besonders den Zementmarkt der beiden Länder. Unser Absatz in Großbritannien blieb hingegen stabil. Insgesamt lag die gesamte verkaufte Menge mit 2,1 Mio t knapp unter dem Vorjahresniveau. Dank mehrerer großer Bauvorhaben stieg auch die Nachfrage nach Transportbeton in allen Marktgebieten erfreulich an. Der Absatz von Zuschlagstoffen wie Sand und Kies nahm ebenfalls leicht zu. Zum Jahresbeginn wurden die Aktivitäten der niederländischen Gesellschaft Paes

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - März 2003

Zentraleuropa-West			Westeuropa		
Mio EUR	2002	2003	Mio EUR	2002	2003
Zement	62	52	Zement	181	166
Beton	58	48	Beton	65	69
Baustoffe	24	20	Baustoffe		
Innenumsätze	-9	-4	Innenumsätze	-12	-11
Gesamtumsatz	135	116	Gesamtumsatz	234	224

Bouwtoeleveringen, dem drittgrößten Zuschlagstoffhersteller im Land, in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Der Umsatz der Region verringerte sich auch unter Berücksichtigung des schwächeren Pfund-Kurses insgesamt um 4,1 % auf 224 (i.V.: 234) Mio EUR.

■ Nordeuropa

Unverändert ist auch die Lage in der Region Nordeuropa. Der Inlandsabsatz blieb nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Aufgrund erhöhter Zement- und Klinkerexporte aus Norwegen stieg der Gesamtumsatz um 2,6 % auf 1,2 Mio t. Im Geschäftsbereich Beton wurden die Transportbeton- und Zuschlagstoffaktivitäten durch die schwache Marktentwicklung in Schweden und den kalten Winter beeinträchtigt. Die Sparte Betonfertigteile verzeichnete hingegen eine positive Entwicklung. Ende letzten Jahres war die 50 %ige Beteiligung an der finnischen Gesellschaft Parma Betonila verkauft worden.

Der Umsatz der Region sank trotz des reduzierten Konsolidierungskreises gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur um 3,1 % auf 156 (i.V.: 161) Mio EUR.

■ Zentraleuropa-Ost

Die Länder der Region Zentraleuropa-Ost waren witterungsbedingt im ersten Quartal dieses Jahres besonders stark beeinträchtigt. In Ungarn und in der Tschechischen Republik herrschte zusätzlich Importdruck. Die konjunkturellen Perspektiven für das laufende Jahr sind allerdings weiterhin positiv. Der Zement- und Klinkerabsatz ist in den ersten drei Monaten um 6,7 % auf 1,1 Mio t gesunken. Während die Zuschlagstoffsparte ebenfalls unter dem außerordentlich langanhaltenden Winter litt, konnten im Transportbeton Zuwächse erzielt werden.

Der Umsatz verringerte sich um insgesamt 17,5 % auf 77 (i.V.: 93) Mio EUR auch beeinflusst durch die niedrigere Bewertung des polnischen Zloty. Effekte aus dem Verkauf der polnischen Kalkaktivitäten wurden durch die Einbeziehung weiterer Zementaktivitäten in Rumänien, Polen und der Ukraine ausgeglichen.

Nordeuropa

Mio EUR	2002	2003
Zement	83	84
Beton	79	71
Baustoffe	5	7
Innenumsätze	-6	-6
Gesamtumsatz	161	156

Zentraleuropa-Ost

Mio EUR	2002	2003
Zement	75	63
Beton	16	19
Baustoffe	6	
Innenumsätze	-4	-5
Gesamtumsatz	93	77

■ Nordamerika

Kanadas Wirtschaft erwies sich im ersten Quartal als weiterhin robust, die USA dagegen waren von einer anhaltend schwachen Konjunktur geprägt. Negative Auswirkungen auf die US-Bauwirtschaft hielten sich jedoch bisher in Grenzen. Neueste Prognosen deuten sogar auf eine Erholung gegen Ende 2003 mit weiter ansteigender Tendenz im Bauvolumen in 2004 hin.

In nahezu allen unseren Marktregionen ist die Absatzsituation weiterhin zufriedenstellend. Nur im Nordosten und Mittleren Westen der USA wirkten sich die ungewöhnlich winterlichen Wetterbedingungen dämpfend auf das Absatzvolumen aus. Besonders erfreulich entwickelte sich die Nachfrage in Kanada - sowohl in British Columbia wie auch in den Prärieprovinzen. Insgesamt lag der Zement- und Klinkerabsatz im ersten Quartal mit 2,4 Mio t um 1,9 % unter dem Vorjahresniveau. In den Sparten Transportbeton und Zuschlagstoffe konnten zum Teil erhebliche Absatzsteigerungen erzielt werden.

Der Umsatz nahm in den ersten drei Monaten durch die Abschwächung des US-Dollars gegenüber dem Euro um 17,6 % auf 340 (i.V.: 412) Mio EUR ab; in Landeswährung lag der Umsatz dagegen um rund 1 % über dem Vorjahr.

■ Afrika-Asien-Türkei

Die Aufwärtsentwicklung setzte sich in dieser Region zu Beginn des Jahres 2003 fort. In Afrika erhöhte sich insbesondere in unserem wichtigen Markt Ghana, in Sierra Leone und Niger die Nachfrage. Auch in Bangladesh, wo wir unsere beiden bisher rechtlich selbständigen Mahlwerke zum Jahresanfang fusioniert haben, stieg der Absatz deutlich. Unsere Mehrheitsbeteiligung am Mahlwerk Limay Grinding Mill Corporation auf den Philippinen haben wir im März 2003 verkauft, da wir auf absehbare Zeit keine Möglichkeit sahen, die Zementaktivitäten auszubauen. In der Türkei berichtet unsere

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - März 2003

Nordamerika			Afrika-Asien-Türkei		
Mio EUR	2002	2003	Mio EUR	2002	2003
Zement	247	200	Zement	92	99
Beton	198	169	Beton	7	7
Baustoffe			Baustoffe		
Innenumsätze	-33	-29	Innenumsätze	-1	-1
Gesamtumsatz	412	340	Gesamtumsatz	98	105

Beteiligungsgesellschaft Akçansa ebenfalls über einen weiteren Absatzanstieg.

Insgesamt erhöhte sich der Zement- und Klinkerabsatz der Region Afrika-Asien-Türkei um 18,4 % auf 1,5 Mio t. Der Umsatz stieg um 7,6 % auf 105 (i.V.: 98) Mio EUR.

Unsere nicht-konsolidierte Beteiligungsgesellschaft Indocement erreichte mit einem Zement- und Klinkerabsatz von 2,5 Mio t das Vorjahresniveau. Der Absatz unserer chinesischen Beteiligung China Century Cement stieg um 12,5 % auf knapp 0,8 Mio t.

■ Heidelberger Baustoffe Europa (HBE)

Die kalte Witterung beeinträchtigte auch die Heidelberger Baustoffe Europa (HBE), die in 27 europäischen Ländern tätig ist. Der Absatz unserer Innenausbauprodukte entwickelte sich daher wesentlich besser als der Absatz der Produkte für den Außenbereich wie Fassaden- und Mauermörtel. Die Konzentration auf margenstarke Produkte sowie reduzierte Kapazitäten werden auch weiterhin zur Ergebnisverbesserung beitragen.

Durch die Einbeziehung der Marmoran in der Schweiz sowie der Maxit Italien zu Jahresbeginn konnte der witterungsbedingte Umsatzrückgang abgemildert werden. Der Umsatz ging insgesamt um 3,3 % auf 197 (i.V.: 204) Mio EUR zurück.

■ Konzernservice

Das Zementhandelsvolumen von HC Trading wuchs im ersten Quartal zweistellig. Insgesamt konnte trotz rückläufiger Klinkermengen ein Zuwachs um 9,2 % auf 2,6 Mio t erreicht werden.

Der Umsatz des Bereichs Konzernservice, der neben den Handelsaktivitäten auch die weltweite Beschaffung fossiler Brennstoffe umfasst, ging wegen des schwachen US-Dollars um 13,5 % auf 92 (i.V.: 107) Mio EUR zurück.

Heidelberger Baustoffe Europa

Mio EUR	2002	2003
Zement		
Beton		
Baustoffe	204	197
Innenumsätze		
Gesamtumsatz	204	197

HeidelbergCement bilanziert

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Januar - März

1.000 EUR	2002	2003
Umsatzerlöse	1.354.014	1.221.648
Operativer Cashflow	98.412	40.302
Abschreibungen	-162.776	-152.581
Operatives Ergebnis	-64.364	-112.279
Nicht-operatives Ergebnis	5.860	13.228
Ergebnis aus Beteiligungen	12.890	-3.514
Betriebsergebnis	-45.614	-102.565
Finanzergebnis	-56.742	-60.285
Ergebnis vor Steuern	-102.356	-162.850
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23.204	19.106
Jahresüberschuss	-79.152	-143.744
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	1.537	3.599
Anteil der Gruppe	-77.615	-140.145
Ergebnis je Stammaktie in EUR (IAS 33)	-1,22	-2,20
Ergebnis je Vorzugsaktie in EUR (IAS 33)	-1,20	

Konzern-Kapitalflussrechnung

Januar - März

1.000 EUR	2002	2003
Cashflow	70.019	-8.214
Veränderung der betrieblichen Aktiva und Passiva	-198.566	-158.770
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-128.547	-166.984
Immaterielle Vermögensgegenstände	-6.379	-1.331
Sachanlagen	-109.425	-81.875
Finanzanlagen	-10.412	-58.509
Zahlungswirksame Investitionen	-126.216	-141.715
Einzahlungen aus Abgängen	27.336	58.564
Übernommene Flüssige Mittel	12.657	4.427
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-86.223	-78.724
Dividende an Fremde	-4.298	-2.813
Aufnahme von Anleihen und Krediten	49.190	145.056
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	44.892	142.243
Veränderung der liquiden Mittel	-169.878	-103.465
Wechselkursänderung der liquiden Mittel	6.031	-5.000
Stand der liquiden Mittel 1. Januar	567.739	399.473
Stand der liquiden Mittel 31. März*	403.892	291.008

* In der Bilanz wurden in der Position Wertpapiere zusätzlich der Marktwert der Hedgegeschäfte und die „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögensgegenstände“ in Höhe von 252,2 (i.V.: 107,1) Mio EUR ausgewiesen.

Konzern-Bilanz

Aktiva

1.000 EUR	31.12.2002	31.03.2003
Langfristige Aktiva	2.397.052	2.490.788
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.665.249	4.631.007
Sachanlagen	1.399.225	1.261.610
Finanzanlagen	8.461.526	8.383.405
Anlagevermögen	148.250	172.628
Latente Steuern	128.465	114.000
Sonstige langfristige Forderungen	8.738.241	8.670.033
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	693.279	699.435
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.101.500	1.230.048
Wertpapiere	328.298	318.166
Flüssige Mittel	277.610	224.993
	2.400.687	2.472.642
Bilanzsumme	11.138.928	11.142.675

Passiva

1.000 EUR	31.12.2002	31.03.2003
Eigenkapital und Anteile Fremder		
Aktionären zustehendes Kapital	3.692.050	3.536.655
Anteile Fremder	153.957	148.676
	<u>3.846.007</u>	<u>3.685.331</u>
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	1.302.667	1.303.288
Verbindlichkeiten	3.872.346	4.093.443
	<u>5.175.013</u>	<u>5.396.731</u>
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	75.621	81.330
Verbindlichkeiten	2.042.287	1.979.283
	<u>2.117.908</u>	<u>2.060.613</u>
Bilanzsumme	<u>11.138.928</u>	<u>11.142.675</u>

Konzern-Eigenkapitalspiegel

1.000 EUR

Kapitalveränderung

	Stand 1.1.2003	Zunahme Abnahme	Dividenden
Gezeichnetes Kapital	163.468	5.000	
Kapitalrücklage	1.526.016	73.125	
Gewinnrücklagen	2.123.302		
Währungsumrechnung	-110.613		
Eigene Aktien	-10.123	2.658	
Aktionären zustehendes Kapital	3.692.050	80.783	
Anteile Fremder	153.957	3.899	-2.813
	<u>3.846.007</u>	<u>84.682</u>	<u>-2.813</u>

* im Wesentlichen IAS 39

Ergebnisneutrale Veränderung

Jahres- überschuss	Wechsel- kurs	Übrige Ver- änderungen	Stand 31.3.2003
			168.468
			1.599.141
-140.145		-23.751*	1.959.406
	-72.282		-182.895
			-7.465
-140.145	-72.282	-23.751	3.536.655
-3.599	-2.768		148.676
-143.744	-75.050	-23.751	3.685.331

Anhang zum Zwischenbericht

■ Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Zum 31.03.2003 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewandt wie zum 31.12.2002.

Die Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen, die Erträge von sonstigen Beteiligungen und die Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden zum Ergebnis aus Beteiligungen zusammengefasst. Im Finanzergebnis sind die Erträge aus Ausleihungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten.

■ Saisonabhängigkeit des Geschäfts

HeidelbergCement ist als Baustoffhersteller regional den Witterungsbedingungen der ersten Monate des Jahres ausgesetzt. Insbesondere die im Vergleich zum Vorjahr größere Zahl von Frosttagen, die weniger Bauarbeiten zuließen, beeinflussen die Produktions- und Verkaufslage negativ. Diese saisonale Schwankung spiegelt sich in den Zahlen des ersten Quartals wider.

■ Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis änderte sich gegenüber dem 31.12.2002 durch die erstmalige Einbeziehung der HeidelbergCement Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG, Heidelberg, und der Hüttenzement GmbH, Königs Wusterhausen. Ferner wurden die Gesellschaften Rostocker Zement Umschlags-GmbH, Rostock, Splitt Chartering Aps, Aabenraa/Dänemark, Stema Shipping Norge A/S, Larvik/Norwegen, Maxit s.r.l., Zandobbio/Italien, Brnenske Pisky a.s., Nemcicky/Tschechien, Ekocem Sp. z o.o., Katowice/Polen, S.C. Tagrimpex Romcif S.A. Fieni, Fieni/Rumänien, Kamenivo Slovakia, Bytca/Slowakische Republik, Zlatna Panega Beton, Zlatna Panega/Bulgarien, TBG Plovdiv, Plovdiv/Bulgarien, TBG Vác Kft, Vác/Ungarn, TBG Dunabeton Kft, Dunajvaros/Ungarn, TBG Debrecen Kft, Debrecen/Ungarn, erstmals konsolidiert. Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind die Gesellschaften Kalksandsteinwerk Saale-Dreieck GmbH & Co. KG, Groß Rosenberg, TBG Fertigbeton Saar GmbH & Co. KG, Saarbrücken, HZN Beteiligungen GmbH & Co. KG, Heidelberg, Círcel Grundstücks- und Vermögensverwaltung AG, Rohrdorf, Argex BVBA, Zwijndrecht/Belgien, Société des Entreprises Rudigoz S.A.S., Meximieux/Frankreich, Duna Dráva Mészmuvek Kft, Vác/Ungarn, Ceskomoravské Vapno a.s., Mokrá/ Tschechien, sowie Limay Grinding Mill Corporation, Makati City/Philippinen.

Segmentberichterstattung

Regionen Januar bis März 2003 (Primäres Berichtsformat gemäß IAS 14 Nr. 50 ff.)

Mio EUR	Zentraleuropa- West		Westeuropa	
	2002	2003	2002	2003
Außenumsatz	134	113	231	221
Umsatz mit anderen Regionen	1	3	3	3
Umsatz	135	116	234	224
Veränderung zum Vorjahr in %		-14,7%		-4,1%
Operativer Cashflow	-5	-20	27	15
in % der Umsätze	-3,7%	-17,2%	11,5%	6,7%
Abschreibungen	18	17	31	31
Operatives Ergebnis	-23	-37	-4	-16
in % der Umsätze	-17,0%	-31,9%	-1,7%	-7,1%
Beteiligungsergebnis	9	-4	2	1
Nicht-operatives Ergebnis				
Betriebsergebnis (EBIT)	-14	-41	-2	-15
Investitionen*	13	8	20	12
Mitarbeiter	4.452	4.316	3.970	3.851

* Investitionen = in den Segmenten: Investitionen in Sachanlagen inklusive immaterielle

Umsatzentwicklung

nach Regionen und Geschäftsbereichen Januar bis März 2003

Mio EUR	Zement	
	2002	2003
Zentraleuropa-West	62	52
Westeuropa	181	166
Nordeuropa	83	84
Zentraleuropa-Ost	75	63
Nordamerika	247	200
Afrika-Asien-Türkei	92	99
Heidelberger Baustoffe Europa		
Summe	740	664
Konzernservice		
Innenumsätze zwischen den Regionen		
Insgesamt		

Nordeuropa		Zentraleuropa-Ost		Nordamerika		Afrika-Asien-Türkei	
2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
140	137	90	75	412	340	92	100
21	19	3	2			6	5
161	156	93	77	412	340	98	105
	-3,1%		-17,5%		-17,6%		7,6%
12	6	6	-4	38	24	9	10
7,5%	3,8%	6,5%	-5,2%	9,2%	7,1%	9,2%	9,5%
21	20	19	19	41	33	11	10
-9	-14	-13	-23	-3	-9	-2	
-5,6%	-9,0%	-14,0%	-29,9%	-0,7%	-2,6%	-2,0%	
1			-2	1	-2		2
-8	-14	-13	-25	-2	-11	-2	2
7	8	13	19	53	23	4	7
5.290	4.902	9.218	10.121	6.169	5.899	2.372	2.351

Vermögensgegenstände, in der Überleitung: Finanzanlageinvestitionen

Beton		Baustoffe		Innenumsätze		Gesamt	
2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
58	48	24	20	-9	-4	135	116
65	69			-12	-11	234	224
79	71	5	7	-6	-6	161	156
16	19	6		-4	-5	93	77
198	169			-33	-29	412	340
7	7			-1	-1	98	105
		204	197			204	197
423	383	239	224	-65	-56	1.337	1.215
						107	92
						-90	-85
						1.354	1.222

HBE		Konzernservice		Überleitung		Konzern	
2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
202	196	53	40			1.354	1.222
2	1	54	52	-90	-85		
204	197	107	92	-90	-85	1.354	1.222
	-3,3%		-13,5%				-9,8%
11	8		1			98	40
5,4%	4,1%		1,1%			7,2%	3,3%
21	21		1			162	152
-10	-13					-64	-112
-4,9%	-6,6%					-4,7%	-9,2%
	1					13	-4
				6	13	6	13
-10	-12			6	13	-45	-103
6	6			10	59	126	142
5.087	4.773	107	43			36.665	36.256

Devisenkurse

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2002	31.03.2003	01-03/2002	01-03/2003
Land		EUR	EUR	EUR	EUR
USD	USA	1,0492	1,0915	0,8772	1,0734
CAD	Kanada	1,6491	1,6012	1,3982	1,6199
GBP	Großbritannien	0,6517	0,6895	0,6147	0,6692
BGL	Bulgarien	1,9592	1,9627	1,9520	1,9530
HRK	Kroatien	7,5219	7,7606	7,4002	7,5779
NOK	Norwegen	7,2759	7,9349	7,8119	7,5740
PLN	Polen	4,0177	4,4703	3,6195	4,1878
ROL	Rumänien	35,132	36,268	¹⁾	¹⁾
SEK	Schweden	9,1197	9,2236	9,1598	9,1817
CZK	Tschechien	31,5420	32,0520	31,7292	31,6205
HUF	Ungarn	235,3800	247,7100	243,4550	243,7661
TRL	Türkei	1.735.900	1.871.549	¹⁾	¹⁾

¹⁾ Entsprechend IAS 21.30 (b) werden die Erträge und Aufwendungen zum Stichtagskurs umgerechnet.

Finanzkalender 2003

Zwischenbericht Januar bis Juni 2003 sowie
Analysten- und Pressekonferenz

Frankfurt	5. August 2003
London	6. August 2003

Zwischenbericht Januar bis September 2003 6. November 2003

HeidelbergCement AG

Berliner Straße 6
69120 Heidelberg

Dieser Zwischenbericht liegt
auch in **englischer Sprache** vor.

Weitere Informationen
zum Unternehmen finden
Sie auch im Internet unter
www.heidelbergcement.de

Kontakt:
Unternehmenskommunikation
Telefon: 0 62 21/4 81-227
Telefax: 0 62 21/4 81-217
info@heidelbergcement.com

Investor Relations
Telefon: 0 62 21/4 81-696
Telefax: 0 62 21/4 81-498
IR-info@heidelbergcement.com

Gedruckt auf umwelt-
freundlichem, chlorfrei
gebleichtem Papier

Foto: Cité de la Musique in
Paris - geplant von dem Architekten
Christian de Portzamparc.

